



„Vorhang auf“ für Puppenspielerin Elis Veit und Kollegen vor dem liebevoll gestalteten Theater

Neues Theater für Jahrmarkt-Kasperl bietet 60 Personen Platz

Stammvater des Wurstelpraters bekommt ein „würdiges“ Heim

Jahrelang hauste der kleine Kerl mit der roten Zipfelmütze in einem Ausweich-Container. Dort verjagte er Teufel und Krokodile aus den Herzen der Kinder. Am kommenden Mittwoch heißt's „Vorhang auf“ für die neue Spielstätte des Praterkasperls: Er übersiedelt in ein Theater am Wurstelplatz 1, unweit des Schweizerhauses.

Der Bau kostete rund 200.000 Euro, dauerte etwa ein Jahr und ist Aufputz für den neu gestalteten Platz davor. „Es ist eine Würdigung für den Stammvater des Wurstelpraters“, sagt Puppenspielerin Elis Veit.

Denn in den Anfängen – vor 240 Jahren – gab es lediglich ein Kasperltheater und

VON ALEX SCHÖNHERR

eine Bierschenke. „Erst später kamen Ringelspiel und andere Attraktionen“, so Veit. Am Wochenende darauf (17./18. Juni) gibt's ein wahres Wurstelfest: Internationale Puppenspieler zeigen vor und im Theater ihr Können. Eintritt frei.